

Tagungsort

Bürgerhaus am Seepark in Freiburg i. Br.
Gerhart-Hauptmann-Str. 1
79110 Freiburg im Breisgau

Parkplatz: Siedlerweg
Stadtbahn: Linie 1, Richtung Landwasser
Haltestelle: Betzenhauser Torplatz

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Stadtbahn, aus der Stadt oder vom Bahnhof kommend: Direkte Verbindung zum Seepark mit der Linie 1, Richtung Landwasser.
Haltestelle: Betzenhauser Torplatz, anschließend durch das Holztor und 200m bis zum Bürgerhaus am Seepark.

Veranstaltende

Dominic Angeloch | Ortrud Gutjahr | Tatjana Jesch
Helga Kremp-Ottenheim | Joachim Küchenhoff
Astrid Lange-Kirchheim | Wolfram Mauser
Joachim Pfeiffer | Carl Pietzcker | Petra Strasser

Information zur Tagung

joachim.kuechenhoff@unibas.ch
Auskünfte zu organisatorischen Fragen:
Kristina.Wacker@gmx.net | Tel.: +49 (0)351 20502769

FREIBURGER ARBEITSKREIS

Literatur & Psychoanalyse e. V.
Deutsches Seminar der Universität Freiburg
79085 Freiburg
www.litpsych.uni-freiburg.de

Anmeldung zur Tagung

Online: www.litpsych.uni-freiburg.de
Per E-Mail: Kristina.Wacker@gmx.net
Per Post: Kristina Wacker, Friedrich-Ebert-Str. 16,
01259 Dresden

Tagungsgebühr

Bitte zahlen Sie bis spätestens 15. Januar 2023 den Teilnahmebetrag von 100,- Euro (beide Tage), 40,- Euro (Freitag) oder 60,- Euro (Samstag) bzw. den ermäßigten Betrag für Studierende und Auszubildende von 15,- Euro (beide Tage), 5,- Euro (Freitag) oder 10,- Euro (Samstag) auf das folgende Tagungskonto ein:

Konto: Literatur und Psychoanalyse e. V.
Kreditinstitut: Sparkasse Freiburg
IBAN: DE93 6805 0101 0013 2424 60
BIC: FRSPDE66XXX
Verwendungszweck: Tagung "Wahn.Sinn"

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Arbeitstagung für Freitag und Samstag mit Fortbildungspunkten (FP) in der Kategorie A wird bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt. Besucher, die an der Zertifizierung teilnehmen möchten, teilen dies bitte bei der Anmeldung mit und tragen sich im Tagungsbüro in die Anwesenheitsliste ein.

Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an den aktuell gültigen Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, die Sie unter www.freiburg.de/coronavirus einsehen können. Es kann daher zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich auf der Webseite des Arbeitskreises Literatur & Psychoanalyse e. V. über den aktuellen Stand. Wir werden uns bemühen, Sie rechtzeitig über Änderungen per E-Mail zu informieren. Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt per E-Mail mit Kristina Wacker auf.

39. Arbeitstagung

WAHN.SINN

27./28. Januar 2023
Bürgerhaus am Seepark
in Freiburg i. Br.

FREIBURGER ARBEITSKREIS

Literatur & Psychoanalyse

Liebe Interessierte und Gäste der Tagungen *Literatur und Psychoanalyse*,

wie in den vergangenen Jahren wird auch unsere nächste Tagung im Bürgerhaus am Seepark stattfinden. Das etwas außerhalb der Innenstadt gelegene Gebäude ist mit der Stadtbahn direkt zu erreichen und bietet kostenlose Parkmöglichkeiten. Hinweise zu Anmeldung sowie eine Wegbeschreibung finden Sie umseitig.

WAHN.SINN

Psychotisches Erleben berührt Grenzphänomene. Die Grenzen zwischen dem Selbst und dem Anderen werden prekär und lösen sich auf. Psychotisches Denken zielt auf Grenzerfahrungen, befasst sich mit Leben und Tod, mit Himmel- und Höllenfahrt, Zerstörung und Erlösung. Die Grenzen der Vernunft werden ausgelotet.

Die Sprache kann fremd werden, die Worte können zerfallen oder sich neu formieren, dem Denken eröffnen sich neue Bedeutungen, alte werden verschlossen. Die natürliche Selbstverständlichkeit macht dem Fragen, der Angst, dem Geheimnis Platz.

Die Psychoanalyse hat deutlich gemacht, dass der Wahn durchaus Sinn ergibt. Im psychotischen Erleben erkennt sie nicht nur Defizite, sondern auch Möglichkeiten, etwa den Versuch, schwerste Erfahrungen zu bearbeiten. Zugleich würdigt sie Leiden und Zerstörungskraft in lang anhaltenden psychotischen Erkrankungen und sucht therapeutische Wege, mit ihnen umzugehen.

Weil psychotisches Erleben grenzwertig ist, Grenzen auslotet, auflöst oder überschreitet, ist es immer Gegenstand der Literatur gewesen. Viele Autor*innen haben sich dem psychotischen Erleben als einem anderen, fremden und faszinierenden Erleben zugewandt.

Andere haben ihr eigenes psychotisches Erleben zum Gegenstand literarischer Zeugnisse gemacht. Literatur arbeitet daran, die Ausgrenzung psychotischen Erlebens rückgängig zu machen, indem das psychotische Sprechen als literarische Form normalisiert wird oder die Literatur die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit aufhebt.

Programm

Freitag, 27. Januar 2023

14.15	<i>Begrüßung</i>
14.30 – 15.00	Achim Geisenhanslüke (Frankfurt/M.): Der Irrsinn der Deutung. Paranoia bei Kant, Freud und Nabokov
15.00 – 15.30	Diskussion
15.30 – 16.00	Norbert Matejsek (Bensheim): Wo sie sind, was sie sind - und was sie nicht sind. Klinische Aspekte akustischer Halluzinationen
16.00 – 16.30	Diskussion
16.30 – 17.00	<i>Kaffeepause</i>
17.00 – 17.30	Juliane Prade-Weiss (München): Wahnsinn und Weiblichkeit in der Tragödie. Orestie, Medea, Macbeth
17.30 – 18.00	Diskussion
18.00 – 18.30	Joachim Küchenhoff (Basel) Rolf-Peter Warsitz (Kassel): Die Enden des Subjekts und die Parabeln des Begehrens – Zu Thomas Pynchon
18.30 – 19.00	Diskussion

Die Vorträge werden im Jahrbuch für Literatur & Psychoanalyse 41 (2023), Bandtitel: "Wahn.Sinn", im Verlag Königshausen & Neumann erscheinen.

K&N

Samstag, 28. Januar 2023

9.00 - 9.30	Gunzelin Schmid Noerr (Mönchengladbach): Zerrissenes Selbstgefühl. Hegel und der Wahnsinn
9.30 - 10.00	Diskussion
10.00 - 10.30	<i>Kaffeepause</i>
10.30 - 11.00	Martin von Koppenfels (München): Don Quijote und der andere Pasamonte. Wahn und Wahnparodie in der Frühen Neuzeit
11.00 - 11.30	Diskussion
11.30 - 12.00	Dominic Angeloch (Frankfurt/M.): „Something very wrong with almost everything“. Robert Aickmans Poetik psychischer Realität
12.00 - 12.30	Diskussion
12.30 - 14.00	<i>Mittagspause</i>
14.00 - 14.30	Johannes Döser (Essen): „Von einer Wöllt zur Anderen“. Der Psychiater, der Narr und der Dichter als Zersetzer des Wahns
14.30 - 15.00	Diskussion
15.00 - 15.30	Helga Kremp-Ottenheim (Freiburg): Gespenster der Liebe. <i>The Turn of the Screw</i> (Henry James)
15.30 - 16.00	Diskussion
16.00 - 16.30	<i>Kaffeepause</i>
16.30 - 17.00	Uta Karacoğlan (Köln): Sein im Nicht-Sein. Psychose und <i>Der Unsterbliche</i> von Jorge Luis Borges
17.00 - 17.30	Diskussion

Literaturhinweise zu den Vorträgen finden Sie auf unserer Webseite unter: www.litpsych.uni-freiburg.de